

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 7 (1931-1932)

Heft: 1

Rubrik: Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'association Suisse des Sous-Officiers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehr mit der Redaktion.

Wir machen unsere ständigen und gelegentlichen Mitarbeiter sowie die Korrespondenten der Verbände und Sektionen des SUOV darauf aufmerksam, daß größere Manuskripte **8 Tage vor der Ausgabe des „Schweizer Soldat“** in den Händen des Chefredakteurs liegen müssen. Redaktionsschluß für kleine Mitteilungen (Arbeitskalender) **am Montag vor Ausgabetermin um 12 Uhr**. Später eingehende Manuskripte können für die folgende Nummer nicht mehr berücksichtigt werden.

Redaktion.

Relations avec la rédaction.

Nous attirons l'attention de nos collaborateurs permanents et occasionnels ainsi que des correspondants de groupements et des sections de l'ASSO sur le fait que les grands manuscrits doivent se trouver entre les mains du chef rédacteur **8 jours avant la parution du „Soldat Suisse“**. Clôture de la rédaction pour les petites communications (Calendrier du travail): le lundi précédant le jour d'édition à 12 h. Les manuscrits qui parviendront tardivement ne pourront plus être pris en considération pour le prochain numéro à paraître.

La rédaction.



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich. Telefon 57.030.
Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof. Paketadresse: Sihlstraße 43, Zürich 1.

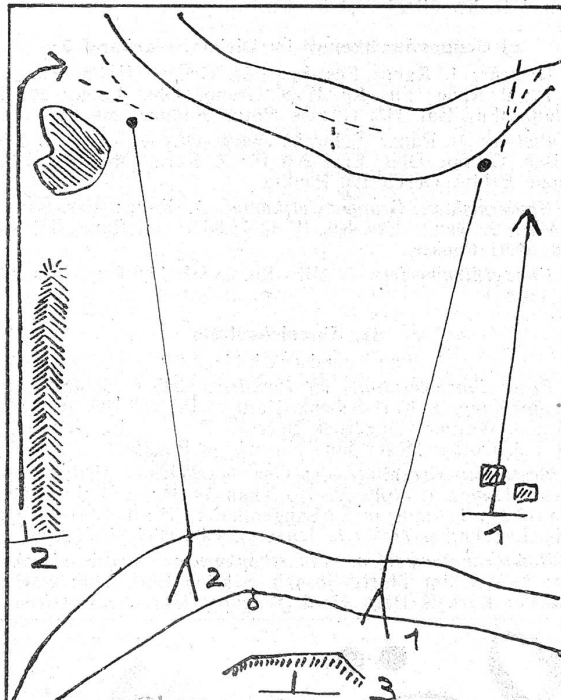
Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie.

Aufgabe 2. Verwendung als Reservegruppe im Angriff.

Lage (s. Skizze): Unser Zug eingerahmt, ist bis auf zirka 600 m an den Feind herangekommen. Im Kampfe stehen Füs.-Gruppe 1 und 2 und beide Lmg.-Gruppen.

Die 3. Füs.-Gruppe in Deckung, in dem kleinen Steinbruch hinter der Höhe.

In dieser Lage beobachtet der Gr.-F. 3 wie die Füs.-Gr. 2 links gegen ein feindliches Mg. umfassend vorgeht.



Aufgaben:

1. Beurteilung der Lage.
2. Entschluß (Plan) des Gr.-F. 3.
3. Schilderung der Durchführung.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Lösungen sind innert 10 Tagen an die Redaktion des « Schweizer Soldat », Adj.-Uof. E. Möckli, Postfach 99, Bahnhof Zürich, einzusenden.

2. Jede Lösung trägt an Stelle des Namens des Verfassers ein Motto, das auf einem beigelegten, verschlossenen Briefumschlag zu wiederholen ist. Der Umschlag selber enthält auf einem Zettel Name, Grad, Einteilung und Wohnort des Verfassers, sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion.

3. Die besten Lösungen werden im « Schweizer Soldat » veröffentlicht. Von den weiteren brauchbaren Lösungen werden die Verfasser ebenfalls bekanntgegeben. Die korrigierten Arbeiten werden zurückerstattet.

VIII. bernisch-kant. Unteroffizierstage in Bern, 27. und 28. Juni 1931.

Der VIII. bernisch-kantonale Unteroffizierstag — der gewaltigen Beteiligung wegen waren es eigentlich deren zwei — war eine prächtige Veranstaltung im Dienste des Vaterlandes, eine wichtige Demonstration für die Armee.

Die Uof.-Sache marschiert im Kanton Bern und hat in letzter Zeit einen mächtigen Aufschwung erfahren. Das Erfreuliche an dieser Erscheinung ist, daß die Unteroffiziere selber, unter Führung des schneidigen Kantonalvorstandes (Präsident: Adj.-Uof. Hodel, Bern), die Wichtigkeit der außerdienstlichen Betätigung und damit den Zusammenschluß und die Organisation der Unteroffiziere erkannt haben.

Diese Tagung war darum das genaue Spiegelbild des bernischen Verbandes. Der Korpsgeist und die prächtige Disziplin zeigten sich, mit einer einzigen Ausnahme, darin, daß Sektionen mit über 90 % ihres Bestandes an der Tagung teilnahmen. Rund 1100 Konkurrenten haben sich zum Einzel-, Gruppen- und Sektionswettkampf aus dem ganzen Kanton eingefunden. Ueberdies haben die Unteroffiziersvereine Zürich und Neuenburg durch starken Aufmarsch als Gastsektionen ihre Sympathie bewiesen. Zum erstenmal ist den militärischen Einheiten der 3. Division das Recht eingeräumt worden, in sämtlichen Disziplinen mit einer oder mehreren Gruppen zu konkurrieren, was natürlich die ganze Veranstaltung auf eine breitere Basis stellte. Das sieht wahrlich nicht nach Militärmüdigkeit aus, wie sie von gewisser Seite stets wieder als Tatsache hingestellt werden möchte.

In allen Disziplinen wurden interessante Beobachtungen gemacht. Wenn auch mit sehr verschiedenem Erfolg, wurde doch allentorts das Bestmögliche geleistet. Alle Sektionen haben jedenfalls durch tadellose Disziplin imponiert und bewiesen, daß sie tatsächlich als Elitetruppen gewertet werden dürfen.

Neben *Gewehr-* und *Pistolenschießen* wurden *Distanzen* geschätzt. 21 Gruppen zu je vier Mann nahmen am *Patrouillenlauf* teil: Ostermündigen, über Utzlenberg (P. 746), Amselberg, mit Wegrekognoszierungen hinsichtlich Gangbarkeit für Mannschaft, Pferde und Karren einer Mitr.-Kp. Die durchzulaufende Strecke betrug 7,8 km bei 340 m Höhenunterschied, versehen mit sieben Kontrollposten. 100 m südlich Deißwil war eine Meldesammelstelle errichtet, wohin schriftliche Meldungen mit Krokis durch Läufer zu befördern waren. Während beim *Handgranatenwerfen* drei Ziele zu treffen waren, mußten beim *Hindernislauf* auf 100 m acht Hindernisse genommen werden, nämlich: Weitsprung, Schlüpfen, Holzzaun, Latte, Balkenlauf, Ladenwand, Pfahllauf und Laufzeit. Zwei Patrouillen demonstrierten den *Signaldienst* durch Fanions und Blinkgeräte.

Ein großes Interesse bot die Organisation der *Stafette*: Ostermündigen, Bern, Belpmoos, Langnau, Lüderalp, Ostermündigen, mit Verwendung von Brieftauben, Radfahrern, Läufern, Kavallerie-Patrouillen, Flugzeug, Ziviltelefon, Motorfahrern und schweren und leichten Funkstationen. Durch diese Stafette sollte die Zusammenarbeit der verschiedenen Verbindungs- und Nachrichtenmittel unserer Armee demonstriert werden.

Die Arbeit in den Disziplinen erfreute sich auch eines regen Interesses von seiten der Zuschauer. Es waren u. a. zu bemerken: Herr Bundesrat Minger, Chef des Eidg. Militärdepartementes, der Generalstabschef Oberstkörpskdt. Roost, die Obersten Stoll, Obrecht, Tissot, Jacky und der Ehrenpräsident der Veranstaltung, Herr Oberstlt. Joß, Militärdirektor des Kantons Bern, sowie Vertreter des Gemeinde-, Stadt- und Burgerrates.

Am Sonntagmittag um 14 Uhr folgte unter den Klängen des 65 Mann starken Regimentsspiels 15 und der Stadtmusik Bern, überall freudig begrüßt, der Einmarsch in die Stadt. Es war ein inneres Erleben, als die über 1000 Offiziere und Unteroffiziere auf dem Bundesplatz vor dem Divisionskommandanten und dem bernischen Militärdirektor defilierten. Dann zogen die Teilnehmer in verschiedene Gasthöfe zum wohlverdienten Mittagessen.

Um 16 Uhr besammelten sich sämtliche Teilnehmer zum zweiten Teil im großen Saal des Hotels National. Die Regimentsmusik 15 und die Berner Stadtmusik erfreuten die Festgemeinde mit vorzüglichen Darbietungen. Der Ehrenpräsident, Oberstlt. Joß, Kdt. I.-R. 15, Militärdirektor des Kantons Bern, entbot den Willkommensgruß und sprach im Namen des Chefs des Eidg. Militärdepartementes, der Regierung des Kantons Bern, der Gemeinde Bern und des Burgerrates von Bern. Er würdigte die im Kantonal-bernischen Unteroffiziersverband geleistete Arbeit des letzten Jahres, hielt mit Freude fest, daß es stramm vorwärts und aufwärts geht, stattete an alle an der Organisation und Durchführung Mitwirkenden warmen Dank und Anerkennung ab, umriß die Bedeutung dieser Tagung und schloß mit dem Wunsche, daß das so erfreuliche Tempo in der Aufwärtsbewegung der Tätigkeit des U.-O.-Verbandes anhalte. Adj.-Uof. Hans Hodel, Präsident des Kantonalvorstandes, dankte insbesondere den Offizieren für ihre bereitwillige Mitarbeit und gab das feste Versprechen, dass der Verband immer mehr zum Wohl unseres Landes außerdienstlich arbeiten werde. Oberstdivisionär Scheibli, Kdt. der 3. Division, sprach der Vermehrung der Mitgliedschaft der Unteroffiziersvereine im allgemeinen und der außerdienstlichen Besserstellung der einzelnen Mitglieder das Wort. Major Stutz sprach im Namen der Offiziersgesellschaft der Stadt Bern und des Verwaltungsoffiziersvereins des 3. Divisionskreises. Seine Worte galten der Zusammenarbeit und der Einigkeit mit dem Ziel der Weiterarbeit im Dienst fürs Vaterland, und er hielt fest, dass die schöne Entwicklung des bern. U.-O.-Verbandes und seiner Leistungen um so erfreulicher sei, als sie aus eigener Kraft errungen würde. Oberst Jacky hielt eine packende französische Ansprache und hoffte insbesondere, daß sich auch die Unteroffiziere des Juras zur außerdienstlichen Arbeit finden werden. Aus Versehen wurde den zwei anwesenden Vertretern des Zentralvorstandes des Schweiz. U.-O.-Verbandes, den lieben Kam. Adj.-Uof. Gfeller, Bettlach, und Studer, Solothurn,

das Wort nicht erteilt, was sie gef. nachträglich entschuldigen wollen.

Gesamteindruck: eine vollauf gelungene prächtige Veranstaltung, Darum Dank und Anerkennung dem Organisationskomitee (Präs. Feldw. E. Flück), dem Wettbewerbskomitee (Präs. Oblt. H. Spörri), dem kant. techn. Komitee (Präs. Adj.-Uof. O. Hunziker), dem Kantonalvorstand (Präs. Adj.-Uof. H. Hodel) sowie allen Sektionen.

Das Rechnungsbureau hatte ein vollgerüttelt Maß Arbeit zu leisten. Die Rangverkündung erfolgte daher mit Verspätung gegen 18 Uhr.

Rangliste

a) der Sektionen der vier obligatorischen Disziplinen:

1. Rang: Bern 37 P. (Wanderbecher); 2. Rang: Langenthal 34 P.; 3. Rang: Biel 32 P.; 4. Rang: Thun 31 P.; 5. Rang: Lyss 24 P.; 6. Rang: Münsingen 20 P.; 7. Rang: Burgdorf 16 P.; 8. Rang: Huttwil 13 P.; 9. Rang: Grobhöchstetten 7 P.; 10. Rang: Laufenal 6 Punkte.

b) Sektionswettkampf:

Gewehrschießen: 1. Rang: Bern 67,797 P.; 2. Rang: Langenthal 66,800 P.; 3. Rang: Biel 66,028 P.; 4. Rang: Thun 64,324 Punkte.

Pistolenschießen: 1. Rang: Langenthal 69,088 P.; 2. Rang: Bern 68,690 P.; 3. Rang: Lyß 68,178 P.; 4. Rang: Biel 67,478 Punkte.

Hindernislauf: 1. Rang: Biel 84,52 P.; 2. Rang: Thun 80,785 P.; 3. Rang: Bern 80,209 Punkte.

Handgranatenwerfen. Sektionswettkampf: 1. Bern-Stadt 33,39; 2. Thun und Umgebung 31,96; 3. Langenthal 31,45; 4. Biel und Umgebung 31,18.

Distanzenschützen (fakultativ): 1. Rang: Thun 14,5 P.; 2. Rang: Biel 13,6 Punkte.

Rangliste der Sektionen im Patrouillenlauf: 1. Rang: Lyß (Führer Ad.-Uof. Abplanalp) 85,6 P.; 2. Rang: Thun (Führer Feldweibel Bühler) 84,5 P.; 3. Rang: Thun (Führer Wachtmeister Schmutz) 81,9 Punkte.

Rangliste der Truppen im Patrouillenlauf (außer Verband): 1. Rang: Führer Korp. Horber, Zürich 90,7 P.; 2. Rang: Führer Korp. Schoch, I.-R.-S. III/3 Bern 89,7 P.; 3. Rang: Führer Fournier Glauser, Neuenburg 79 P.; 4. Rang: Führer Korp. Hermann, Füs.-Kp. III/25 78,3 Punkte.

c) Gruppenwettkampf im Divisionsverband 3:

Gewehr: 1. Rang: Füs.-Kp. I/27, Gruppe Hptm. Tillmann 203 P.; 2. Rang: Füs.-Kp. II/38, Gruppe Oblt. Loewe 201 P.; 3. Rang: Füs.-Bat. 115, Gruppe Hptm. Hummel 200 Punkte.

Pistole: 1. Rang: Schweiz. Verw.-Of.-Ges. Sek. 3. Div.-Kreises, Gruppe Oblt. Erpf 200 P.; 2. Rang: Mitr.-Kp. IV/25, Gruppe Feldw. Oesch 190 Punkte.

Hindernislauf. Gruppenwettkampf: 1. Rang: Füs.-Bat. 25 79,84 P.; 2. Rang: Füs.-Kp. III/33 78,86 P.; 3. Rang: Füs.-Kp. III/30 67,02 Punkte.

Handgranatenwerfen: 1. Mitr.-Kp. IV/33 139 P.; 2. Füs.-Kp. I/27 130,5 P.

d) Einzelresultate.

Verbandssektionen.

Beste Einzelresultate im Pistolenschießen. Medaille und Ehrenmeldung: 1. Karl Schenk, Bern 74 P.; 2. Fritz Jost, Bern 73 P.; 3. Werner Güngerich, Bern 73 P.; 4. Fritz Keller, Lyß 73 P.; 5. Gottfr. Moser jun., Huttwil 73 Punkte.

Beste Einzelresultate im Gewehrschießen. Medaille und Ehrenmeldung: 1. Rolli Willy, Thun 74 P.; 2. Fahrni Fritz, Thun 73 P.; 3. Ammann E., Langenthal 73 P.; 4. Christen Hermann, Langenthal 72 P.; 5. Jenzer Erwin, Biel 72 Punkte.

Handgranatenwerfen. Einzelkonkurrenz (Verbandssektionen): 1. Wachtm. Marty Joseph, Sektion Bern 42,5; 2. Korp. Hubacher Karl, S. Bern 37; 3. Wachtm. Morgenegg Alfred, S.



"Löw."
Leisten Ihnen zuhause wie

Bern 36,5; 4. Korp. Lüthy Erwin, S. Bern 36,5; 5. Wachtm. Zysset Werner, S. Thun 36,5.

Hindernislaut (Verbandssektionen): 1. Rang: Wachtm. Antenen Hans, Sektion Biel 89 P.; 2. Rang: Lt. Häberli Otto, S. Lyß 85,5 P.; 3. Rang: a) Feldw. Meyer Friedr., S. Bern 85 P.; b) Feldw. Schmutz, S. Bern 85 P.; 4. Rang: Feldw. Rhyn Louis, S. Biel 84,8 P.; 5. Rang: Feldw. Oesch Hans, S. Bern 84,7 Punkte.

Distanzschützen. Beste Resultate (Verbandssektionen): 1. Rang: Feldw. Hertig Fritz, Langenthal 23 P.; 2. Rang: Fourier Spring Hans, Lyß 22 P.; 3. Rang: Korp. Binz Hans, Thun 21 P.; 4. Rang: Feldw. Brügger Fritz, Biel 21 Punkte.

Gastsektionen.

Beste Einzelergebnisse im Gewehrschießen. Medaille und Ehrenmeldung: 1. Walter Schneider, Zürich 70 P.; 2. Ernst Huber, Zürich 67 P.; 3. Jacques Hürlimann, Zürich 66 Punkte.

Beste Resultate im Pistolschießen. Medaille mit Ehrenmeldung: 1. Alfred Hasler, Zürich 72 P.; 2. Paul Rognon, Neuchâtel 71 P.; 3. Paul Widmer, Neuchâtel 71 P.; 4. Heinrich Klocke, Zürich 71 Punkte.

Handgranatenwerfen: 1. Gefr. Braissant Daniel, Sektion Neuenburg 33; 2. Korp. Campodonico Dimo, S. Neuenburg 32.

Hindernislaut: 1. Rang: Lt. Vuaginaux Ernest, Sektion Neuchâtel 86,1 P.; 2. Rang: Mitr. Weiß Rud., S. Zürich 83,5 P.; 3. Rang: Korp. Hartmann Erwin, S. Zürich 83 P.

Distanzschützen: 1. Rang: Korp. Horber Eduard, Zürich 22 P.

Kantonaler Unteroffizierstag in Schöffland.

Die diesjährige Zusammenkunft der aargauischen Unteroffiziere vom 7. August gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Tag der außerdienstlichen Arbeit, die in der militärischen Ausbildung, in der dem Unteroffizier große Bedeutung zukommt, immer mehr geschätzt wird. Es waren über 300 Mitglieder des aargauischen Unteroffiziersverbandes, die in Schöffland an dem gemeinsamen Tag der Arbeit teilnahmen. Eröffnet wurde das Tagesprogramm morgens um 7 Uhr durch Aufnahme der Schießübungen im Schießstand Schöffland. Um 8 Uhr setzten die interessanten Übungen im Handgranatenwerfen ein und zwischenhinein startete die erste Patrouille der Abteilung A, die die Sektionen Suhrental, Aarau, Lenzburg und Zofingen umfaßte, zur Lösung ihrer nicht leichten Aufgabe. Einen ordentlich großen Raum nahmen die üblichen Kommandierübungen ein, die bis nach 11 Uhr dauerten. Während dieser Zeit erledigten die andern Abteilungen im Schießstand und im Handgranatenwerfen, ebenso im Distanzschützen ihre Aufgaben, so daß bis zirka um 2 Uhr das Programm unter guter Innehaltung des vom Kommandanten des Bataillons 55, Major Lüscher, herausgegebenen Tagesbefehls abgewickelt war. Der frühe Nachmittag brachte einen gemeinsamen Zug aller teilnehmenden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten durch das Dorf und zum Wettübungsplatz, wo in kurzem, eindrucksvollem Akt die Weihe der neuen Kantonalflagge des aargauischen Unteroffiziersverbandes stattfand. Es war die Organisationsleitung in der Sektion Suhrental, die die Initiative ergriffen hatte zur Anschaffung eines gemeinsamen Banners und sie hat diesen Gedanken in erstaunlich kurzer Zeit mit Unterstützung hochherziger Gönner in die Tat umsetzen können. Major Lüscher übergibt in markanter Ansprache das neue Banner dem Kantonalverband der Unteroffiziere, indem er in geschichtlichem Rückblick darstellt, was ein Banner in der Geschichte unseres Staates und in der Geschichte des schweizerischen Heerwesens zu bedeuten hat. Das neue Banner trägt die Symbole der Eidgenossenschaft und des Kantons Aargau und ist in Form und Ausführung der Bataillonsfahne ähnlich. Major Lüscher richtet im besondern noch einen Appell an die Unteroffiziere, durch ihre Tat in- und außerhalb der Militärdienstzeit den schweizerischen Wehrgedanken immer mehr zu kräftigen. Namens des Vorstandes des Kantonalverbandes wurde das Banner mit herzlichen Worten des Dankes vom

Präsidenten Wachtmeister Wüthrich, Schöffland, entgegengenommen. Oberstbrigadier Bircher, Aarau, gab der Fahnenweihe noch eine besonders markante Note durch eine kurze, gehaltvolle Ansprache, in der er den schweizerischen Wehrgedanken unterstrich, der immer mehr gefestigt werden müsse, um einer allfälligen Naturkatastrophe, die der Krieg darstelle, entgegenzutreten zu können und sie von unserem Lande abzuleiten. Da die Ausarbeitung der Ranglisten eine kleine Verzögerung erfahren hatten, wurde die nachfolgende Absendung in den «Löwen»-Saal verlegt, wo die Dienstkameraden des Kantons Aargau noch eine kurze Stunde der geselligen Kameradschaft widmeten. Die Rangliste der Sektions- und Einzelkämpfe lautet folgendermaßen:

Gewehrwettkampf 300 m (Schnappschuß): 1. Suhrental 5,917 Treffer; 2. Baden 5,029 Tr.; 3. Lenzburg 4,929 Tr.; 4. Brugg 4,895 Tr.; 5. Zofingen 4,020 Tr.; Aarau 3,766 Tr.; 7. Fricktal 3,314 Tr.

Gastsektionen: 1. Oberbaselbiet 5,565 Tr.; 2. Schönenwerd 3,481 Tr.

Pistolenwettkampf 50 m (Schnappschuß): 1. Suhrental 4,160 Treffer; 2. Brugg 3,577 Tr.; 3. Lenzburg 3,147 Tr.; 4. Aarau 2,855 Tr.; 5. Fricktal 2,731 Tr.; 6. Baden 2,683 Tr.; 7. Zofingen 2,004 Tr.

Gastsektionen: 1. Oberbaselbiet 3,731 Tr.; 2. Schönenwerd 2,907 Tr.

Handgranatenwerfen: 1. Brugg 39,19 Punkte; 2. Suhrental 38,93 P.; 3. Baden 38 P.; 4. Aarau 37,21 P.; 5. Lenzburg 35,24 P.; 6. Zofingen 34,99 P.; 7. Fricktal 30,20 P.

Gastsektionen: 1. Schönenwerd 38,58 P.; 2. Oberbaselbiet 37,10 P.

Distanzschützen: 1. Suhrental 22,90 P.; 2. Lenzburg 21,605 P.; 3. Baden 19,866 P.; 4. Brugg 19,551 P.; 5. Aarau 19,383 P.; 6. Zofingen 18,44 P.; 7. Fricktal 18,32 P.

Gastsektionen: Schönenwerd 22,45 P.; 2. Oberbaselbiet 20,948 P.

Patrouillenlauf: 1. Lenzburg 24 P.; 2. Fricktal 23,75 P.; 3. Suhrental 22,75 P.; 4. Brugg 22,5 P.; 5. Zofingen 22 P.; 6. Aarau 21,75 P.; 7. Baden 20,33 P.

Gastsektionen: 1. Oberbaselbiet 22,16 P.; 2. Schönenwerd 21,75 P.

Spitzenresultate der Einzelwettkämpfe:

300 Meter, mit 8 Treffern: Korp. Frey, Baden; Feldw. Küng, Brugg.

50 Meter, mit 6 Treffern: Oberlt. Schamaun, Suhrental; Feldw. Schieß, Suhrental; Korp. Buser, Oberbaselbiet.

Handgranatenwerfen: 1. mit 47 Punkten: Korp. Fritschli, Baden; 2. mit 46 P.: Korp. Meinen, Brugg; 3. mit 44,4 P.: Korp. Fäs Otto, Suhrental.

Distanzschützen: 1. mit 26 Punkten: Feldw. Bürgin Oskar, Fricktal; 2. mit 25 P.: Wachtm. Urech Fritz, Lenzburg; Korp. Stutz Oskar, Schönenwerd.

Befehls- und Kommandierübungen: 1. mit 45½ Punkten: Feldw. Plüß Hans, Suhrental; 2. mit 45 P.: San.-Korp. Henseler Jos., Sursee; Wachtm. Wendelspieß, Fricktal.

Zürcher kantonalen Unteroffizierstag 1931.

Schlicht und einfach, aber doch eindrucksvoll, wurde vom Unteroffiziersverein Winterthur der Arbeitstag der Zürcher und Schaffhauser Unteroffiziere durchgeführt und trotz schlechter Witterung wickelten sich die Disziplinen programmgemäß ab. Die Organisation klappte durchweg und das Rechnungsbüro unter der bewährten Aegide von Wachtmeister Hüppi sorgte dafür, daß die Rangverkündigung zeitig früh vorgenommen werden konnte. Eine Delegation der Offiziersgesellschaft Winterthur mit Herrn Major Ernst an der Spitze beehrte die Unteroffiziere mit ihrem geschätzten Besuch. Unter den aktiven Teilnehmern beobachtete man den allseits belieb-

Schuhe "beim Militär gleich gute Dienste



ten Führer der Schweizer Unteroffiziere, Adj.-Uof. Möckli, Zentralsekretär des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, der es beispielsweise im Pistolenschießen zu einer ganz hervorragenden Leistung brachte. Nicht zuletzt notierten wir die Anwesenheit des sympathischen Adj.-Uof. Weißhaupt aus Schaffhausen als Zentralpräsident des Schweiz. U.-O.-Verbandes. Auch die « Alte Garde » des U.-O.-V. Winterthur wollte dem schlichten Feste nicht fernbleiben und ließ sich durch eine starke Delegation, teilweise in ihren alten blauen Uniformen, vertreten.

Es war wirklich der Arbeitstag der Unteroffiziere; alles, was auf festlichen Anstrich hätte deuten können, wurde vermieden, und doch herrschte eine zufriedenstellende Stimmung, denn man fühlte sich wieder einmal unter Kameraden und diejenige Kameradschaft, welche man eben im Wehrkleid am besten findet. Schon am frühen Morgen war der Gewehr- und Pistolenschießplatz Treffpunkt der Konkurrenten und in beiden Ständen wurden sehr gute Leistungen erzielt. So sehen wir im Gewehrschießen an erster Stelle mit einem Punkt unter der Maximumsgrenze, d. h. mit 49 Punkten, Fourier Albrecht, U.-O.-G. Zürich, gefolgt von Feldw. Schorpp, Schaffhausen, und Wachtmeister Binder, Andelfingen, mit je 47 Punkten. Hochbetrieb herrschte im Pistolenschießen, denn hier standen sich Konkurrenten gegenüber, die nur mit Hartnäckigkeit Punkte abgaben. Erfreulich für den Platz Winterthur war es, daß schließlich Herr Oberstlt. Armin Ziegler mit 91 (Maximum 100) als Sieger hervorging, gefolgt von Korp. Burkhard, Schaffhausen, Fourier Jucker, Dübendorf, Adj.-Uof. Möckli, Zürich, Feldweibel Stünzi, Winterthur, mit je 90 Punkten. Zwischenhinein konnten wir auch die Tätigkeit der Handgranatenwerfer beobachten, die naturgemäß unter den schlechten Bodenverhältnissen am meisten zu leiden hatten, ihr Arbeitspensum mit wenigen Ausnahmen aber gut erfüllten. Kurz nach 12 Uhr vereinigten sich die Unteroffiziere und Eingeladenen zu einem solennen « Bankett » in der Festhütte, welches aus dem obligaten Soldatenschubling mit Salat bestand.

Herr Major Müller, Präsident des Organisationskomitees, benützte diesen Moment, um in beredten Worten zu den Unteroffizieren zu sprechen; er würdigte zugleich die große Arbeit, die der Schweiz. Unteroffiziersverband außerdienstlich leistet. Mit soldatischem Appell zur weiteren außerdienstlichen Mitarbeit schloß Herr Major Müller seine mit Dankbarkeit aufgenommene Ansprache. Auch Zentralsekretär Adj.-Uof. Möckli ließ es sich nicht nehmen, seinen Kameraden den Gruß des Zentralvorstandes zu entbieten, und wer Möckli kennt, der weiß, mit welcher Aufrichtigkeit und Liebe er für die Interessen des Unteroffiziersstandes einsteht, getreu nach der Uof.-Devise: ... Der Stellung bewußt, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet.

In früherer Nachmittagsstunde mußte die letzte Disziplin, das Distanzenschießen, absolviert werden, welches am meisten für enttäuschte Gesichter sorgen kann. Aber auch hier verzeichneten wir sehr gute Leistungen, und merkwürdigerweise mußten in dieser Disziplin die « Spezialisten aus Dübendorf » etwas zurücktreten, indem die ersten Plätze durchweg von « Seebuben » belegt wurden.

Die Übungen für Jungwehrlater standen ebenfalls auf durchschnittlicher Höhe, so daß man füglich von einer guten Gesamtleistung sprechen kann. Den Abschluß des Tages bildete ein kameradschaftlicher Hock im Restaurant Strauß, der die Kameradschaftstreue der Unteroffiziere so recht zum Ausdruck brachte. Kurzum, es war der Unteroffizierstag, einfach und doch erhebend. Nachstehend ein Auszug aus der

Rangliste der Sektionen:

1. U.-O.-V. Dübendorf 190,823 P. 2. U.-O.-V. Schaffhausen 179,832 P. 3. U.-O.-V. Zürichsee linkes Ufer 176,216 P. 4. U.-O.-V. Zürichsee rechtes Ufer 174,654 P. 5. U.-O.-V. Glatt und Wehntal 171,461 P. 6. U.-O.-V. Zürcher Oberland 165,040 P. 7. U.-O.-V. Limmattal 138,778 Punkte.

Einzelrangliste.

Gewehrschießen: 1. Albrecht Hans, Fourier, Zürich, U.-O.-G., 49 P. 2a. Schorpp E., Feldw., Schaffhausen, 47 P. 2b. Binder Hermann, Wachtm., Andelfingen, 47 P. 3a. Kübler Hans, Feldw., Schaffhausen, 46 P. 3b. Müller Fr., Wachtm., Schaffhausen, 46 P. 3c. Stefani Ser., Korp., Dübendorf, 46 P. 3d. Widmer Hans, Feldw., Dübendorf, 46 P.

Pistolenschießen: 1. Ziegler Armin, Oberstlt., Winterthur, 91 P. 2. Burkhard W., Korp., Schaffhausen, 90 P. 2a. Möckli Ernst, Adj.-Uof., Glatt- und Wehntal, 90 P. 2b. Jucker Heinrich, Fourier, Dübendorf, 90 P. 2c. Müller F., Wachtm., Schaffhausen, 90 P. 2d. Stünzi Johann, Feldw., Winterthur, 90 P.

Handgranatenwerfen: 1. Fleischmann P., Feldw., Schaffhausen, 46,4 P. 2. Koch Hans, Korp., Zürichsee r. U., 44,7 P. 3. Billeter Jakob, Wachtm., Zürichsee r. U., 43,8 P. 4. Wid-

mer Jakob, Feldw., Dübendorf, 42 P. 5. Albrecht Ernst, Korp., Glatt- und Wehntal, 40,6 P. 6. Schorpp E., Feldw., Schaffhausen, 40,3 P.

Distanzenschießen: 1. Sonfco Louis, Korp., Zürichsee l. U., 27 P. 2. Ehrsam Heinrich, Feldw., Zürichsee l. U., 26 P. 2a. Heiniger Jakob, Feldw., Zürichsee r. U., 26 P.

Jungwehr-Abteilungsleiter-Übungen: 1. Rähmi Hermann, Feldw., 56 P. 2. Sutter Isidor, Korp., 55,5 P. 2a. Vonbank Max, Feldw., 55,5 P.

† Wachtm. David Angst in Zürich.

Der Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer ist ein lieber Kamerad und Freund genommen worden. Am 3. August verbreitete der Draht die traurige Kunde vom plötzlichen Ableben unseres lieben Mitgliedes

David Angst.



Ein Schlaganfall zwang den kräftigen Mann Ende Juli ins Bett und brachte ihm einige Tage später den erlösenden Tod.

Das Krematorium war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Herr Pfarrer Bachmann, Zürich, neben dem über und über mit Blumen geschmückten Sarg die Abdankung hielt. Mit zu Herzen gehenden Worten zeichnete der Geistliche das Lebensbild des Verstorbenen.

David Angst wurde am 28. Juni 1867 in Wil bei Rafz geboren, wo er auch seine Jugendjahre verbrachte. Nachdem er sich beruflich in Genf, Lyon, Paris und Meilen ausgebildet hatte, übernahm er an der Sihlstraße in Zürich eine Metzgerei, die er, dank nie ermüdender Tätigkeit und seinem leutseligen Wesen, zu hoher Blüte brachte. Bis zu seinem Ende stand er seinem Betriebe in mustergültiger Weise vor, unterstützt von seiner Gattin, sowie Sohn und Tochter. Viel Mühe und Arbeit waren dem Entschlafenen beschieden, doch trug ihn sein goldener Humor über alles weg. Um ihn war stets Fröhlichkeit zu Hause. Die Kunst, sich jung zu fühlen, verstand der Verstorbene ausgezeichnet.

Das Weinländer Doppelquartett entbot seinem Freunde mit dem Trauerlied « Da schläft nun der Müde, da ruht er jetzt aus » den letzten Gruß. Ein ergreifendes Cellospiel erfüllte den stillen Raum, während der Sarg ruhig bestimmt den Augen der Trauergemeinde entschwand.

David Angst war eine Figur, die unserem Geiste nicht so rasch entwinden wird. Noch vor wenigen Wochen, als der Vorstand den Verein nach der Forch berief, um, einem Vereinsbeschlusse nachkommend, eine Photographie zu erstellen, durften wir Freund David unter uns haben. Niemand konnte ahnen, daß er sein Wehrkleid zum letzten Male trug und daß sein freundlicher Blick nie mehr die Reihen seiner Kameraden streifen werde.

Unserer Gesellschaft war Kamerad Angst ein treues und eifriges Mitglied. Im Jahre 1897 war er Mitbegründer des Vereins. Ueber 60 Jahre alt, nahm er 1929 noch an den eidgenössischen Unteroffizierstagen in Solothurn teil. Und wie werden wir erst David Angst an unsern Anlässen und Fami-

lienabenden vermissen, an denen er oft als Küchenchef waltete und sich daran freute, uns die Menüs mit delikaten Einlagen aus seinen Vorräten zu spicken!

Mit den Jahren verbanden uns herzliche Freundschaftsbände mit David Angst. Er wußte auch den jungen Kameraden gegenüber den richtigen Ton anzuschlagen und stand jedem immer gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. So hat uns der Verstorbene unschätzbare Dienste geleistet. Wenn nun auch David Angst zur großen Armee abberufen worden ist und er nicht mehr teilnehmen kann an unserer außerdienstlichen Tätigkeit, so wird doch sein Andenken in uns weiterleben und noch im Tode wird er uns ein Vorbild von steter Pflichterfüllung bleiben. Die Erde sei ihm leicht!

J. H.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

An die Verbands- und Sektionspräsidenten!

Wir erinnern daran, daß gemäß Zirkular Nr. 1 am 15. September 1931 der Eingabetermin für verschiedene wichtige Meldungen abläuft. Zentralvorstand.

Aux présidents de groupements et de sections.

Nous vous rappelons que suivant les termes de la circulaire N° 1, le délai pour la remise de divers rapports importants expire le 15 septembre 1931.

Le Comité central.

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Sektion Baden. Sonntag den 13. September, 9 bis 11 Uhr, auf dem Belvédère: Gewehr- und Pistolen-Wettschießen. — **Samstag den 20. September**, 15 bis 17 Uhr, auf dem Übungsplatz im Steinbruch: Handgranaten-Wettwerfen. — Zahlreiche Beteiligung erwartet Der Vorstand.

Balsthal. Verbandswettkämpfe, Sonntag den 13. September, mittags 12 Uhr, im « Moos »: Handgranatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschießen. — **Marschwertübung**, Sonntag den 18. Oktober. — Reserviert die genannten Tage! Wir erwarten den letzten Mann an den Verbandswettkämpfen. Der Vorstand.

Unteroffiziersverein Chur. Ausmarsch, 12./13. September 1931, ins Toggenburg. — **Samstag, 12. September 1931**, 18 Uhr, Besammlung der Teilnehmer beim Bahnhof. — **Sonntag, 13. September**, 21.05 Uhr, Ankunft in Chur. — **Tenue:** Uniform, Mütze, Bajonett, Rucksack, Gamelle, Bergschuhe; Gewehrtragende mit Gewehr und Patronentasche; Pistolenträgende mit Pistole und Kartentasche; Revolvertragende mit Revolver.

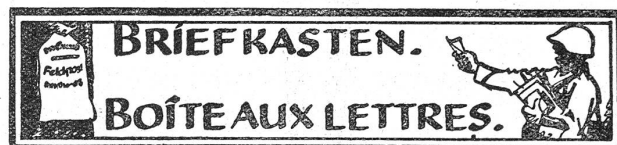
Neuchâtel. 11 septembre, 20 h. 15, au local: Séance du comité de la Journée cantonale. — 12 septembre, 14 à 18 h. 30, au Mail: Concours de l'A. S. S. O. — 13 septembre, 8 à 12 h.,

au Mail: Concours de l'A. S. S. O. — 13 septembre, 6 h. 30 à 13 h., au Mail: Journée cantonale neuchâteloise des sous-officiers. — 15 septembre: 20 h. 15, au local: Séance du comité de la Journée cantonale. — 18 septembre, 20.15 h. Séance de la Commission de tir.

Unteroffiziersverein St. Galler Oberland. 13. September: Schießen des Gewehrprogrammes S.-U.-O.-V. — 27. September: Vorkurs für den W.-K. Geb.-Inf.-R. 35, Einübung des Exerzierreglementes, Arbeit am Mg. und Lmg. usw.

Für jede obenerwähnte Uebung erfolgt besondere schriftliche Einladung. — Wir müssen erwarten können, daß die Beteiligung eine sehr große sein werde. Die Kommission.

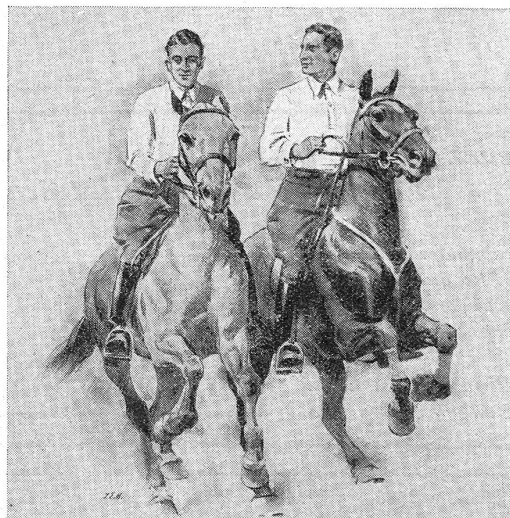
Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen, Zürichsee rechtes Ufer. Samstag den 26. September ab 16 Uhr und Sonntag den 27. September ab 13 Uhr: Eidgenössische Wettkämpfe, Pistolen- und Gewehrschießen und Handgranatenwerfen, Schießplatz Wanne, Stäfa. — Samstag den 17. Oktober und Sonntag den 18. Oktober: Marschwertübung in die Flumser Berge. — Zahlreichen Aufmarsch erwartet Der Vorstand.



Starker Stoffandrang nötigte uns, den Schluß des Artikels von Oberst i. Gst. Feldmann und einen Teil der Sektionsnachrichten auf nächste Nummer zurückzulegen. Wir bitten um gütige Nachsicht. Redaktion.

Die Redaktion ist den Lesern des „Schweizer Soldat“ dankbar für Ueberlassung von interessanten photographischen Aufnahmen aus dem Militärdienst. Einsendung von Kopien genügt; Films oder Platten sind nicht nötig.

Redaktion.



Im COSY-Sporthemd mit der gerade richtigen Länge — dem rassigen Kragen — den nach Wunsch kurzen oder langen Ärmeln. — Das Gewebe: porös, elastisch, aus reiner Wolle. In weiss und vielen modernen Farben erhältlich. —

AG. vorm. Meyer-Waespi & Co. Allstetten

